Bundesinstitut für Risikobewertung

XXXIII. Acetalharze

Stand vom 01.10.2026

Gegen die Verwendung von Acetalharzen bei der Herstellung von Bedarfsgegenständen im Sinne von § 2 Abs. 6 Nr. 1 des Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuches bestehen keine Bedenken, sofern die Bedarfsgegenstände sich für den vorgesehenen Zweck eignen und folgende Voraussetzungen erfüllt sind.

1. Hinsichtlich der Verwendung der Ausgangsstoffe für Acetalharze gelten die Bestimmungen der Verordnung (EU) Nr. 10/2011.

Die im Folgenden gegebene Bewertung bezieht sich auf Polymere aus den folgenden monomeren Ausgangsstoffen:

a) Monomere:
Formaldehyd, auch in Form des Oligomeren Trioxymethylen (Trioxan)

b) Comonomere:

Ethylenoxyd *Butandioldiglycidether* *Butandiolformal* *1,3-Dioxolan*	*insgesamt* *höchstens 6 %*

Die Fließzahl des Polymerisates in Gramm/10 Minuten (190 °C, 2,16 kp), bestimmt nach DIN EN ISO 1133, darf 50 nicht überschreiten.
Die Acetalharze dürfen mit Polyurethanen gemäß Empfehlung XXXIX "Bedarfsgegenstände auf Basis von Polyurethanen", Kategorie I, vermischt werden. Der Anteil an Acetalharzen in diesen Mischungen muss in jedem Fall überwiegen.

2. Als Katalysatoren und Polymerisationsregler dürfen verwendet werden:
   a) Katalysatoren:

Ethylamin Triethylamin Tri-n-butylamin Diphenylamin Methyl-di-n-stearylamin Dimethyl-dioctadecyl-ammoniumacetat Triphenylphosphin Aluminiumchlorid[1] Eisentrichlorid[1] Bortrifluorid Bortrifluoridetherat Trifluormethansulfonsäure[2], höchstens 0,5 mg/kg	insgesamt höchstens 0,1 %

[1] Zugelassen als Additiv gem. Verordnung (EU) Nr. 10/2011.
[2] Hinsichtlich der Verwendung dieses Stoffes entsprechend dieser Empfehlung sind die Vorgaben der Verordnung (EU) Nr. 2025/40 zu berücksichtigen.

b) Polymerisationsregler und Polymerisationsinhibitoren:

Methylal Butylal Natriumfluorid, höchstens 0,3 % Natriumchlorid[1] Calciumfluorid Natriumcarbonat[1] Calciumcarbonat[1] Magnesiumcarbonat[1]	insgesamt höchstens 1,0 %

3. Die Fertigerzeugnisse dürfen höchstens 0,008 % Bor und 0,006 % Fluor enthalten.
   Der Zinkgehalt der Fertigerzeugnisse darf 1,0 % nicht überschreiten.

4. Acetalharze sind ungeeignet für die Aufbewahrung oder Verpackung von sauren Füllgütern mit einem pH-Wert von weniger als 2,5.